

Spielmannszug befindet sich auf gutem Weg

Kosten der Ausbildung wurden erhöht – Weiterhin Trommler und andere Musiker gesucht

Osterhofen. (kök) In der Jahreshauptversammlung stellte die Vorstandschaft vom Spielmannszug der Kolpingsfamilie Osterhofen die Tätigkeitsberichte aus dem Jahr 2016 vor. Eigentlich findet diese Jahresversammlung immer im Frühjahr statt, aber da heuer das 50-jährige Jubiläum gefeiert wurde, entschlossen sich die Vorstandsmitglieder auf diesen späteren Termin, damit keine Arbeitsüberlastung stattfindet. Das Jubiläum hatte viel Zeit, Kraft und Energie gekostet.

Im Berichtszeitraum 2016 stellte der erste Vorsitzende Günther Tschirne die Arbeit des Vorstands heraus. Die einzelnen Veranstaltungen ließ Schriftführerin Margret Gotzler Revue passieren. Zwei Faschingszüge, Geburtstagsfeiern, Festzüge, musikalische Gottesdienstgestaltung und Musikfeste waren zu verzeichnen. Mit der Anschaffung von einheitlichen Wikingerkostümen für die närrische Zeit ließ der Musikzug aufhorchen und wurde bewundert. Auch eine deutliche Steigerung des wöchentlichen Probens wurde hervorgehoben. Dank des neuen musikalischen Leiters mit Wolfram Zacher waren teilweise 15 bis 20 Personen im Proberaum im Kolpinghaus am Üben. Die Ausbildungskosten wurden deutlich erhöht, um eine qualitative wie quantitative Verbesserung zu erreichen. Freilich sei dies auch wegen dem Rückzug ehrenamtlich tätiger Ausbilder (Studium und Wegzug) notwendig geworden.

Die Kehrseite der Medaille sei allerdings, dass die Rücklagen somit stärker in Anspruch genommen werden, so Sabine Hilking in ihrem Kassenbericht. Dank der Spende von 1000 Euro seitens der Kolpingsfamilie konnten die Anschaf-



Der Spielmannszug ist als Aushängeschild der Stadt Osterhofen auch auf vielen Musikfesten vertreten (Gruppenbild in Mengkofen beim dortigen Jubiläum des Musikvereins). (Foto: Köhlberger)

fungskosten für die Faschingskostüme reduziert werden. Größere Kosten im Finanzbericht waren der Ausflug nach Kroatien, die Buskosten zu Musikfesten, Anschaffungen von Notenmaterial und die Einkleidung der Musikerinnen und Musiker mit Uniformen. Der Zahn der Zeit hat auch an manchen Kleidungsstücken genagt und so wurden viele Sachen ausgetauscht, repariert und erneuert.

Leider ist die Einnahmenseite sehr dünn geworden, da es nicht mehr so viele Fahnenweihen gibt, die Vereine sich keinen „Spielmannszug“ mehr leisten wollen. Stattdessen sieht man auf vielen Faschingszügen Hightech-Musikwagen. Früher gab es auch in Osterhofen einige Straßenfeste, die den Erlös dem Spielmannszug übergaben.

Dies ist aktuell leider nicht mehr der Fall. Man sei nun auf die Einnahmen aus der Christbaumversteigerung angewiesen. Sehr dankbar sind die Verantwortlichen allerdings auf den Fan-Club des Spielmannszuges, der hier von Zeit zu Zeit wieder Zuschüsse gewährt und somit zum Fortbestand des Musikzuges aus der Herzogstadt beiträgt. Helmut Zelzer wurde stellvertretend mit seinem Team für die hervorragende Leistung gedankt. Diskussionsbedarf gab es wegen dem Vereinsausflug 2018, deshalb wurde eine separate Vorstandssitzung zu diesem Thema vereinbart. Ein Wunsch für den Musikraum wurde geäußert, da die hinteren Reihen zu wenig Licht hätten.

Der Verein Kolpinghaus Osterhofen soll gebeten werden, dass hier

eine Verbesserung herbeigeführt wird, damit die Noten gut lesbar sind.

Abschließend dankte Günther Tschirne allen Eltern, den Betreuern, dem Fan-Club, dem musikalischen Leiter, den Ausbildern und den Musikerinnen und Musikern für ihre Treue und Unterstützung. Er wünschte sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit und dass sich noch mehr aktive Spieler dem Verein anschließen.

Die Musikstunden finden jeweils freitags um 18 Uhr im Kolpinghaus (2. Stock) um 18 Uhr statt (außer in den Ferien). Wer mehr zur Ausbildung, zu den Instrumenten und sonstiges wissen möchte, kann sich auch gerne an Sabine Hilking wenden unter Telefon: 09932 90492).